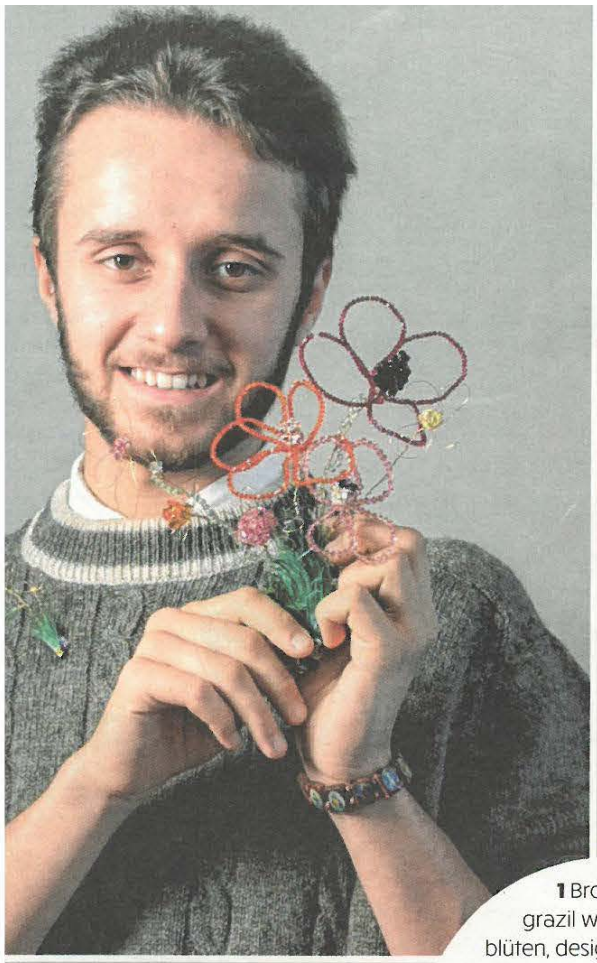


**1** Broschen, grazil wie Wiesenblüten, designte Emil Baumann (17). **2** Anna Hehle (16) inspirierten Mikroorganismen zu ihrem Schmuck. **3** Alexandra Steiner (16) nähte Textilketten aus Jeansstoff. **4** Rosa Hauser (18) gestaltete Broschen aus Zeitungspapier. **5** Schwemmholz diente Alina Mariä Dallmann (16) als Werkstoff.

# Schmucke Stücke von der Schulbank

Modeschüler der Ferrarischule bewiesen mit dem Projekt „Alles Tirol", dass sie auch Fragiles designen können. Und zeigten das auch gleich in internationalem Rahmen als erste teilnehmende Schüler bei den Wiener Schmucktagen.

TEXT: ANDREA WIESER · FOTOS: THOMAS BÖHM

Ein Stück Holz, leicht wie eine Feder mit funkelnden Akzenten. Ungewöhnlich und überraschend liegt die Brosche von Alina Mariä Dallmann in der Hand. Die 16-jährige Schülerin aus Scharnitz hat im Zuge des Projekts „Alles Tirol" Schmuckstücke aus Schwemmholz gestaltet. 19 Schülerinnen und Schüler waren eingeladen, an der Innsbrucker Ferrarischule unter der Leitung von Modefachvorständin Gabriele Skach ihre Visionen zum Thema zu realisieren.

## Blumenwiesen und Wasserfälle

Neben dem Heimatbezug mussten die Schüler den Aspekt Upcycling miteinbringen. Als schillerndes, neuwertiges Arbeitsmaterial dienten zusätzlich Steine von Swarovski. Das Unternehmen ist regelmäßiger Kooperationspartner der Modeklasse. Und damit die Arbeiten nicht im Schulschrank vereinsamen, wurden sie im großen Stil präsentiert. „Wir haben als erste Schule an den Wiener Schmucktagen teilgenommen", sagt Gabriele Skach, die das Projekt für ihre Schüler an Land gezogen hat.

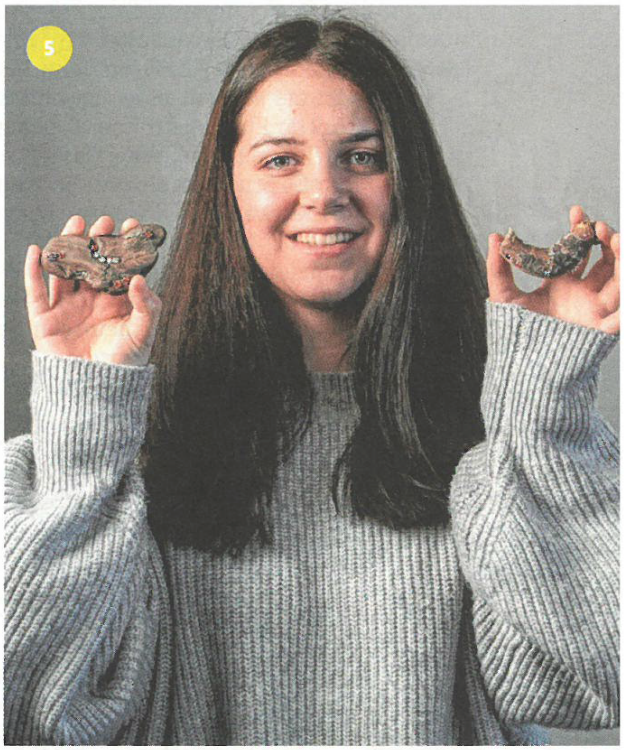
„Es ist sehr wichtig, dass junge Menschen einen Einblick in die Branche bekommen." Die Messe, die letztes Wochenende verteilt über mehrere Wiener Bezirke stattfand, lockte aber nicht nur Newcomer. Traditionshäuser wie Van Cleef & Arpels wurden im Dorotheum gezeigt und die international gefeierte Künstlerin Ann Marie Shillito aus Schottland stellte ihre experimentellen Stücke aus dem 3D-Drucker in der V&V-Galerie aus. Die Tiroler Exponate aus der Ferrarischule fanden ihre Ausstellungsfläche im siebten Bezirk bei Meshit, dem jungen Label von Ida Steixner und Lena Krampf.

Wie unterschiedlich die Schüler das Thema „Alles Tirol" umsetzten, ist erstaunlich. „Ich habe mich von den Blumenwiesen inspirieren lassen", verweist Emil Baumann (17) aus Sistrans auf sein ästhetisches Vorbild. Diese Pflanzen, die grazil erscheinen und dennoch so robust sind, verwandelte er in farbenprächtige, kunstfertige Broschen.

Textile Arbeiten legten Anna Hehle (16) aus Mieming und Alexandra Steiner (16) aus Thaur vor. Hehle dachte sich tief in die Tiroler Tierwelt ein und ließ sich von den Kleinsten inspirieren, von Mikroorganismen. In hundertfacher Vergrößerung strahlen sie als längliche Broschen. Eine opulente Textilkette aus Jeansstoff designte Alexandra Steiner als Zitat der Tiroler Wasserwelt. Um den Hals gehängt, verzaubert die Kette einen einfachen Pullover in ein Ereignis.

## Broschen als Zeitzeugen

Und die *Tiroler Tageszeitung* selbst kam in der Arbeit von Rosa Hauser (18) aus Kitzbühel zu Ehren. Aus mehrfach verleimten Zeitungsblättern sägte Hauser Amulette, die sie mit Blattgold verzierte.




So viele unterschiedliche Positionen zum Thema „Schmuck aus Tirol" sorgten in Wien für Furore. Neben vielen anregenden Gesprächen mit Insidern aus Österreich und dem Rest der Welt war vor allem der Verkaufserfolg ein Highlight für die Schüler/-innen. „Wir haben verkauft, und zwar gut", meint Fachvorständin Gabriele Skach nicht ohne Stolz. Ein schöneres Feedback kann man sich als Nachwuchs-Designer kaum wünschen.